

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 69.

Freitag, den 30. August

1889.

Bekanntmachung,

Wegeersperrung in der Flur Niederwartha betreffend.

Die im Ausbaue begriffene, bisher gesperrt gewesene sogenannte alte Weißner Straße bleibt auf der Theilstrecke von der Wilsberger Grenze bis zur Bachbrücke am Niederwartha'er Gasthofs noch

bis mit dem 9. September dieses Jahres

für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Meißen, am 26. August 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Vom 1. September ab wird

jede zweite Mittwoch des Monats,

somit nur einmal im Monat,

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

ein Feldwebel des Bezirks-Kommandos im

Gasthof zum weißen Adler in Wilsdruff,

zur Abnahme jeder Art persönlicher Meldungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes expediren.

Bezirks-Kommando Meißen.

Bekanntmachung.

Der zweite Grasschnitt, also das Grummet, auf den Parzellen vor und hinter der Schießmauer sowie am Badeplatze soll

Mittwoch, den 4. September d. J., Nachmittags 6 Uhr,

auf hiesigem Schießhause öffentlich verpachtet werden, wozu Pächtlustige hiermit eingeladen werden.

Wilsdruff, am 26. August 1889.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Die auf die Monate Juli und August dieses Jahres rückständigen Krankenversicherungsbeiträge sind nunmehr bis

3. September d. J.

anher abzuführen.

Wilsdruff, den 29. August 1889.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 19. dieses Monats wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die durch die Truppen entstandenen Flurschäden sofort bei unterzeichneter Stelle anzumelden sind.

Wilsdruff, am 29. August 1889.

Der Stadtrath.
Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Da nach den diesbezüglichen Bestimmungen der Kirchenvorstands- und Synodalordnung in diesem Jahre die Herren Amtsrichter **Dr. Gangloff** und Gutsauszügler **Ohmann** aus Niedergrumbach, welche beide wieder wählbar sind, aus dem Kirchenvorstande auszuscheiden haben, so macht sich eine Neuwahl nothwendig, welche am **Erntedankfeste, Sonntag, den 8. September**, nach dem Vormittagsgottesdienste bis 11 Uhr Vorm. stattfinden soll. Stimmberechtigt sind alle diejenigen Hausväter der Kirchengemeinde, welche 1. das 25. Lebensjahr erfüllt haben, 2. weder durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches Aergerniß gegeben, oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind und 3. sich in den Wahllisten eingzeichnet haben, welche bei Herrn Kaufmann **Engelmann** und in der **Expedition der Kammerei** und für die von Niedergrumbach Wilsdruffer Antheils für sich zu vollziehende Wahl in der Wohnung des Herrn **Ohmann** bis zum 5. September ausliegen. Wählbar sind alle stimmberechtigten Gemeindeglieder des Wilsdruffer resp. Grumbacher Antheils der Pfarodie, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben, von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung sind. Die Kirchengemeinde aber wird gebeten, sich zahlreich an dem Wahlacte theilzunehmen und dadurch ihren kirchlichen Sinn bethätigen zu wollen.

Wilsdruff, den 29. August 1889.

Der Kirchenvorstand.

P. Ficker, Vors.

Tagesgeschichte.

Mit dem Besuch der Reichslande mögen die politisch bedeutsamen Reisen des Kaisers für dieses Jahr ihr Ende erreicht haben. Der im Herbst noch beabsichtigte Ausflug nach Italien und Griechenland hat mit unseren internationalen Beziehungen nichts zu thun. Während des Aufenthaltes in Italien werden die Kaiserin und die Königin Margerita Gelegenheit haben, einander persönlich näher zu treten und in Athen wohnt das kaiserliche Paar der Vermählung der jüngeren Schwester des Kaisers mit dem Kronprinzen von Griechenland bei. Dieser Besuch in Athen

berührt also keinerlei politische Verhältnisse. Man kann jetzt bereits das Ergebnis der diesjährigen Kaisersfahrten ziehen; es ist ein hervorragend friedliches. Auch das Ausland bezeugt dies und wenn die befreundeten Nationen unseren Kaiser mit begeistertem Willkomm begrüßten, während die ferneren stehenden in der Erkenntniß ihrer Vereinsamung durch Neußerungen des Zornes an sich selbst zum Verräther wurden, so konnte beides nur auf's deutlichste bezeugen, wie die Wahrung der Friedensinteressen in besten Händen ruht. Mit berechtigtem Stolge hören wir die öffentliche Meinung der uns befreundeten Nationen darin übereinstimmen, daß in